

chischer Sprache u. d. T. 'Bibliografie české historie' erschienen), deren Anfänge um Jahrzehnte zurückreichen. Das Werk verfolgt den Plan, eine möglichst vollkommene Uebersicht der gesamten gedruckten Litteratur zur böhmischen Geschichte von den frühesten Anfängen bis zum Grenzjahr 1900 zu geben, aber nicht in chronologischer Folge oder alphabetisch nach den Autoren, oder sonstwie mechanisch zusammengestellt, sondern nach einem wissenschaftlichen Plane, der jedenfalls in erster Linie durch Dahlmann-Waitz' Quellenkunde zur deutschen Geschichte, dann auch durch das Schema des Realkatalogs der Universitätsbibliothek zu Halle beeinflusst, aber sowohl in formeller als sachlicher Hinsicht bedeutend erweitert ist. Den Haupteinteilungsgrund bilden einerseits die einzelnen Wissenschaftsgruppen, dann die Entwicklung der Landesgeschichte.

Band I (674 S. Lex.-Format, erschienen 1900) umfasst in 23871 Büchertiteln I. Bibliographie, II. Hilfswissenschaften, zu denen hier gerechnet erscheinen: Geographie, Paläographie und Diplomatik, Archiv- und Bibliothekslehre, Chronologie, Heraldik, Sphragistik, Genealogie und Numismatik. Jedes dieser Gebiete wird dann noch in mehrere Unterabteilungen geschieden. Im Abschnitt Genealogie wird ein alphabetisches Verzeichnis der böhmisch-mährisch-schlesischen Adelsfamilien mit Angabe der Litteratur über jede einzelne geboten. — Bd. II (1216 S., 1902) behandelt zuerst in n. 1—4992 und 11 grossen Abteilungen (1. Schriften über Quellen und Historiker, 2. Allgemeine Quellensammlungen, 3. Sammlungen der Annalen und Chroniken, 4. Urkunden, 5. Staats- und andere Verträge, 6. Rechtsquellen, 7. Kirchliche Quellen, 8. Alphabetische Uebersicht der Quellen und Schriften zur Geschichte der Länder der böhmischen Krone bis 1792, 9. Archäologie, 10. Epigraphik, 11. Volkskunde) das Gebiet der 'Quellen'. Dann beginnt, wie bei Dahlmann-Waitz, die Zusammenstellung der 'Bearbeitungen', die im zweiten Band bis zum Jahre 1419 reicht und mit n. 15429 abschliesst. Der III. Band, der noch nicht abgeschlossen ist, bringt die Fortsetzung der Bearbeitungen für die Zeit bis 1600. In der Einteilung der Perioden und kleineren Zeitabschnitte der Geschichte Böhmens (beziehungsweise mit Einschluss von Mähren, Schlesien und der Lausitz) hielt sich Zibrt ganz an Palacky's Bearbeitung der Geschichte Böhmens, soweit diese reicht. — Die Werke werden in dieser Bibliographie — und das erklärt ihren grossen Umfang — nicht bloss nach ihrem genauen Titel angeführt, sondern oft ihr ganzer Inhalt auf